

**Hans
Küng
Christ
sein**

Buchclub Ex Libris Zürich

Inhalt

Für wen dieses Buch geschrieben ist	13
A. DER HORIZONT	15
<i>I. Die Herausforderung der modernen Humanismen</i>	<i>17</i>
1. <i>Wende zum Menschen</i>	<i>18</i>
Säkulare Welt	18
Öffnung der Kirchen	20
2. <i>Ausverkauf des Christlichen?</i>	<i>23</i>
Die Seele verloren?	23
Kein Zurück	26
3. <i>Keine Verabschiedung der Hoffnung</i>	<i>28</i>
Humanität durch technologische Evolution?	30
Humanität durch politisch-soziale Revolution?	34
Zwischen Nostalgie und Reformismus	43
<i>II. Die andere Dimension</i>	<i>48</i>
1. <i>Zugang zu Gott?</i>	<i>48</i>
Transzendenz?	48
Die Zukunft der Religion	51
Gottesbeweise?	55
Mehr als die reine Vernunft	59
2. <i>Die Wirklichkeit Gottes</i>	<i>61</i>
Die Hypothese	61

Die Wirklichkeit	64
Vieldeutigkeit des Gottesbegriffs	71
Die Aufgabe der Theologie	75
III. Die Herausforderung der Weltreligionen	81
1. Außerhalb der Kirche Heil	81
Aufgewertete Religionen	81
Reichtum der Religionen	83
2. Verwirrende Konsequenzen	89
Anonymes Christentum?	89
Vornehme Ignoranz?	91
3. Herausforderung gegenseitig	92
Keine Nivellierung	92
Helfende Diagnose	96
4. Nicht Ausschließlichkeit, sondern Einzigartigkeit	102
Christsein als kritischer Katalysator	102
Gemeinsame Suche nach der Wahrheit	105
B. DIE UNTERSCHIEDUNG	109
I. Das Besondere des Christentums	111
1. Der Christus	111
Gefährliche Erinnerung	111
Die Begriffe beim Wort nehmen	114
2. Welcher Christus?	119
Der Christus der Frömmigkeit?	119
Der Christus des Dogmas?	121
Der Christus der Schwärmer?	125
Der Christus der Literaten?	130
II. Der wirkliche Christus	137
1. Kein Mythos	137

In Ort und Zeit	138
Unsicheres	141
2. Die Dokumente	142
Mehr als eine Biographie	142
Engagierte Zeugnisse	145
3. Geschichte und Glaubensgewißheit	147
Rückfrage nach Jesus	148
Verantworteter Glaube	153
Historische Kritik – eine Glaubenshilfe?	155
III. Christentum und Judentum	158
1. Die Leiden der Vergangenheit	158
Der Jude-Jesus	159
Eine Geschichte von Blut und Tränen	160
2. Die Möglichkeiten der Zukunft	161
Wachsendes Verstehen	161
Gespräch über Jesus?	164
C. DAS PROGRAMM	167
I. Der gesellschaftliche Kontext	169
1. Establishment?	169
Das religiös-politische System	169
Weder Priester noch Theologe	170
Nicht bei den Herrschenden	171
Radikale Veränderung	172
2. Revolution?	175
Die revolutionäre Bewegung	175
Die Hoffnung auf den Befreier	177
Kein Sozialrevolutionär	178
Revolution der Gewaltlosigkeit	180
3. Emigration?	183
Der apolitische Radikalismus	183

Das Mönchtum	185
Kein Ordensmann	187
Statt für die Elite für alle	191
<i>4. Kompromiß?</i>	192
Die Frommen	193
Moralischer Kompromiß	195
Kein Gesetzesfrommer	197
Gegen Selbstgerechtigkeit	200
Provokatorisch nach allen Seiten	202
<i>II. Die Sache Gottes</i>	205
<i>1. Die Mitte</i>	205
Reich Gottes	205
Apokalyptischer Horizont	207
Entmythologisierung unumgänglich	209
Zwischen Gegenwart und Zukunft	211
Gott ist voraus	214
<i>2. Wunder?</i>	216
Verschleierung der Verlegenheit	217
Was wirklich geschehen ist	219
Was überliefert wurde	222
Christian Science?	224
Hinweise, nicht Beweise	227
<i>3. Die oberste Norm</i>	229
Kein Naturgesetz	229
Kein Offenbarungsgesetz	231
Statt Gesetzlichkeit Gottes Wille	232
Der Sinn der Bergpredigt	235
<i>III. Die Sache des Menschen</i>	239
<i>1. Humanisierung des Menschen</i>	239
Das veränderte Bewußtsein	239
Was Gott will	241
Relativierte Traditionen, Institutionen, Hierarchen	242

2. Handeln	245
Gott und Mensch zugleich	245
Der mich gerade braucht	246
Auch die Feinde	248
Die wahre Radikalität	252
3. Solidarisierung	255
Parteilich für die Benachteiligten	255
Welche Armen?	257
Die moralischen Versager	261
Das Recht der Gnade	263
IV. Der Konflikt	268
1. Die Entscheidung	268
Die für ihn waren	268
Eine Kirche?	273
Ohne Amt und Würden	276
Der Sachwalter	281
2. Der Streit um Gott	285
Kein neuer Gott	285
Der Gott mit menschlichem Anlitz	290
Der Gott mit Eigenschaften	294
Revolution im Gottesverständnis	299
Die nicht selbstverständliche Anrede	304
3. Das Ende	308
Angesichts des Todes	309
Ein letztes Mahl	312
Stationen	315
Umsonst?	328
V. Das neue Leben	332
1. Der Anfang	332
Hinführung	332
Klärungen	337
Die letzte Wirklichkeit	345
Legenden?	350
Entstehung des Glaubens	359

2. Der Maßgebende	371
Gerechtfertigt	371
Ehrentitel	374
In Stellvertretung	379
Der definitive Maßstab	382
3. Das letztlich Unterscheidende	386
Umwertung	386
Jenseits von Schwärmerei und Erstarrung	388
Durch den Glauben allein	392
Keine andere Sache	395
VI. Deutungen	401
1. Differenzierte Interpretation	401
Grenzen der Entmythologisierung	402
Wahrheit nicht gleich Faktizität	405
Erzählende Darbietung und kritische Reflexion	406
2. Deutungen des Todes	409
Keine einheitliche Theorie	409
Gestorben für uns	411
Opfer?	414
Gott und das Leid	418
3. Deutung des Ursprungs	426
Mensch geworden	427
Vergöttlichung oder Vermenschlichung?	431
Wahrer Gott und wahrer Mensch	434
Geboren aus der Frau	441
Maria	448
VII. Gemeinschaft des Glaubens	454
1. Inspiriertes und inspirierendes Wort	454
Inspiration?	454
Wort Gottes?	457
2. Der eine Geist	459
Unheiliger und heiliger Geist	459
Trinität	463

3. Die vielgestaltige Kirche	468
Versammlung, Gemeinde, Kirche	469
Gemeinschaft in Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit	472
Charismen, Ämter, Dienste	475
Die vielen Verfassungen	479
Ein Petrusdienst?	484
4. Der große Auftrag	493
Katholisch – evangelisch	493
Provisorische Kirche	495
Dienende Kirche	496
Schuldige Kirche	497
Entschiedene Kirche	498

D. DIE PRAXIS 501

I. Die Praxis der Kirche 504

1. Entscheidung für den Glauben	504
Eine persönliche Entscheidung	504
Kritik an der Kirche	507
2. Entscheidung für die Kirche?	511
Warum bleiben?	512
Praktische Impulse	515
Wider die Resignation	517

II. Menschsein und Christsein 520

1. Normen des Menschlichen	520
Autonomie des Menschen	521
Theonomie des Menschen	524
Das Unbedingte im Bedingten	526
Fraglichkeit der Normen	529
2. Kriterium des Christlichen	531
Spezifisch christliche Normen?	532
Konkrete Person statt abstraktes Prinzip	535

Das unterscheidend Christliche in der Ethik	539
Das Grundmodell	542
<i>III. Christsein als radikales Menschsein</i>	545
1. <i>Die gesellschaftliche Relevanz</i>	545
Keine politischen Kurzschlüsse	546
Gesellschaftliche Konsequenzen	549
Engagement für die Befreiung	554
Keine unkritischen Identifikationen	557
2. <i>Die Bewältigung des Negativen</i>	562
Mißbrauchtes Kreuz	562
Mißverstandenes Kreuz	565
Verstandenes Kreuz	567
3. <i>Zur Freiheit befreit</i>	573
Rechtfertigung oder soziale Gerechtigkeit?	573
Worauf es letztlich nicht ankommt	575
Worauf es letztlich ankommt	578
4. <i>Anregungen</i>	582
Freiheit in der Rechtsordnung	582
Freiheit im Machtkampf	585
Freiheit vom Konsumdruck	587
Freiheit zum Dienen	590
Menschsein aufgehoben im Christsein	594
Theologische Grundliteratur	595
Anmerkungen Teil A	599
Teil B	611
Teil C	620
Teil D	664
Abkürzungen	673
Dankeswort	675